

90 Jahre SVIT Ostschweiz: Das Wichtigste der Jubiläums-Generalversammlung

Ein klares Ja zur Aussetzung der Zusammenarbeit mit der SMG, ein nach über 13 Jahren scheidendes Vorstandsmitglied und eine wiederbelebte IMMO VISION: Die Jubiläums-GV des SVIT Ostschweiz hatte es in sich.

Bisher sei es einvernehmlich zu und her gegangen. Jetzt sei er aber auf die anstehende Abstimmung gespannt, sagte Thomas Mesmer, Präsident des SVIT Ostschweiz. Die 43 Stimmberechtigten an der 90. Generalversammlung vom 3. Mai 2024 im Würth Haus in Rorschach waren so eben bei Traktandum 12 angekommen: «Antrag Aussetzung Zusammenarbeit mit der Swiss Marketplace AG (SMG)».

Dieser sieht unter anderem vor, in Zukunft sämtliche Werbe-/Sponsoring- und sonstige Leistungsvereinbarungen zwischen den Organisationen, Gesellschaften und Organen des Dachverbandes SVIT Schweiz und der SMG sowie deren Organisationen umgehend zu kündigen. Die Vorstände des SVIT Ostschweiz und des SVIT Zentralschweiz befürworteten den Antrag, der SVIT Zürich lehnte ihn kürzlich ab. Und wie sahen es die Mitglieder des SVIT Ostschweiz? Der Blick in die Runde und die vielen in die Höhe gestreckten Stimmkarten zeichneten ein deutliches Bild: 41 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen.

Die Preise steigen weiterhin

Die zwei Enthaltungen bildeten über den Verlauf der Jubiläums-GV die Ausnahme. Alle anderen Geschäfte wurden einstimmig durchgewunken. Was nicht heisst, dass sie nicht erwähnenswerten Inhaltes gewesen wären – so zum Beispiel Traktandum 5 «Jahresbericht des Präsidenten». Thomas Mesmer, der zahlreiche Gäste wie SVIT Schweiz Präsident Andreas Ingold, Benno Zoller, Ehrenpräsident SVIT Ostschweiz, Karl Güntzel vom St. Galler Hauseigentümergebieterverband sowie Edgar Bischof, Präsident HEV Appenzell Ausserrhoden, begrüßen konnte, kam dabei unter anderem auf die Zinswende 2022 zu sprechen. Damals lautete die Prognose, dass der Immobilienboom vorbei sei. Bis auf einen leichten Rückgang im Jahr 2017 stiegen die Immobilienpreise seit 22 Jahren stetig an – 2024 sei ein Ende dieser Entwicklung in Sicht. «Wir haben an der GV 2023 bereits gesagt, dass wir nicht an einen Einbruch glauben – und wir haben recht behalten», so Mesmer. Denn die neusten Zahlen von Wüst Partner zeigen für 2024 Mehrkosten für Mietwohnungen von +3,8%, für Eigentumswohnungen von +1,2% und für Einfamilienhäuser von +0,3%.



Die Abstimmung über die zukünftige Zusammenarbeit mit der SMG fiel klar aus.

Schwächelnde Fachkräfte, starke Lernende

Mahnende Worte gab es derweil von Claudia Strässle, die als Vorstandsmitglied das Ressort Erwachsenenbildung betreut. Sie machte die Anwesenden darauf aufmerksam, die Mitarbeitenden im Betrieb unbedingt in den Praxisalltag einzubeziehen und ihnen Einblicke in die verschiedenen Bereiche zu gewähren. Strässle zeigte anhand von aktuellen Zahlen aller Absolventinnen und Absolventen des «FA Immobilienbewirtschafter/in» 2023/24, dass diesbezüglich noch Luft nach oben ist. Denn die Erfolgsquote sank gesamtschweizerisch von 76,5% auf 60,2%. «Eher tragisch ist dabei eine 4,0 als Durchschnittsnote im Fach Bewirtschaftung. Gut ausgebildete Mitarbeitende erreichen wir nur, wenn Weiterbildungen nicht nur finanziert, sondern auch im Betrieb begleitet werden.»

Erfreulicheres hatte hingegen Vorstandsmitglied Urs Kramer aus seinem Ressort Grundausbildung zu berichten. Er präsentierte der Versammlung die vier besten Lehrabschlüsse. Es waren dies Jana Trösch (Cristuzzi Immobilien, Note 5,5), Vanessa Täubert (St. Galler PK, Note 5,25), Vanessa Baumgartner (VERIT Immobilien, Note 5,0) und Cassandra Skwar (Kramer Immobilien, Note 5,0). «Solche grossartigen Resultate sind ein gutes Zeichen. Der Berufsnachwuchs ist da und parat.» Weiter ermutigte er die Mitglieder, Lernende auszubilden. «Sie sind unsere Zukunft. Junge Menschen auszubilden, ist eine tolle Sache. Auch wenn es manchmal Nerven kostet, es zahlt sich mehr als aus.»



Urs Kramer ist stolz auf die super Leistung des Berufsnachwuchses.

Cornel Eisenring folgt auf Urs Kramer im Vorstand

Apropos Urs Kramer: Dieser gab nach über 13 Jahren im Vorstand des SVIT Ostschweiz seinen Rücktritt bekannt. «Die Lehrlingsausbildung war sein Herzblut und er ist stark mitverantwortlich für die top Lehrlingsausbildung des SVIT Ostschweiz», sagte Präsident Thomas Mesmer. Neben der Grundausbildung betreute Kramer auch das Ressort Finanzen. «Ein riesiger Dank für deinen Einsatz, lieber Urs. Wir werden dich im Vorstand sehr vermissen», so Mesmer. Die Finanzen sind neu bei der ATIG AG Treuhand in Gossau angesiedelt. Neu in den Vorstand wurde einstimmig Cornel Eisenring gewählt. Der Inhaber und Geschäftsführer der Tobler Immobilien Treuhand AG in Frauenfeld ist Immobilienentwickler mit eidg. Fachausweis, verheiratet und Vater zweier Kinder.



Der SVIT Vorstand (v.l.): Michel Staubli, Marcel Manser, Claudia Eberhart, Claudia Strässle, Urs Kramer, Thomas Mesmer, Matthias Hutter

Ebenfalls verabschiedet wurde Franco Salina oder «Mister SVIT School Ostschweiz», wie ihn Mesmer nannte – von der Akademie. «Dein Engagement und dein Herzblut, die du in die Weiterbildung gesteckt hast, waren immer bewundernswert», so Mesmer.

IMMO VISION gibt Comeback

Zum Abschluss war es Zeit für einen Ausblick in die Zukunft und die kommenden Veranstaltungen 2024 und 2025. Vorstandsmitglied Matthias Hutter konnte dabei verkünden, dass nach 2019 erstmals wieder eine IMMO VISION durchgeführt werden wird. Sie findet am 21. August 2024 im Würth Haus in Rorschach statt. Auf dem Programm stehen unter anderem ein Referat von

Thomas Stucki von der St. Galler Kantonalbank mit Titel «Ist der Immobilienboom in der Schweiz vorbei?» und von Marco Salvi von Avenir Suisse zum Thema «Zinsen, Zuwanderung und Zersiedelung: Wie zukunftsfähig ist der Schweizer Immobilienmarkt?» Ebenfalls bereits bekannt ist mit dem 5. Mai 2025 das Datum der 91. Generalversammlung. Die Location wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Übrigens: Der SVIT Ostschweiz finanzierte die diesjährige Jubiläums-GV aus der eigenen Tasche und verzichtete dabei bewusst auf Sponsoren. Gemäss Bilanz verfügt der Verband per 31.12.2023 über knapp 528,000 Franken an Flüssigen Mitteln. Präsident Thomas Mesmer warnte mit einem Augenzwinkern: «Nächstes Jahr wird keine fünf mehr als erste Zahl stehen.»



Präsident Thomas Mesmer führte durch die Jubiläums-GV.